

Die Gebühren der Bauzähler in Feuerversicherungsachen betr.
Nr. 24,306. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung
vom 12. September d. J. Nr. 22,552 benachrichtigen wir die Bürger-
meisterämter, daß ihnen in den nächsten Tagen 2 Exemplare des
Abwands der abgeänderten Instruktion I und II zum Feuerver-
sicherungsgezet zugehen werden bezugs Einstellung in die dort in
Gebrauch befindlichen Exemplare des Feuerversicherungsgezetes.
Emmendingen, den 1. Oktober 1896.
Großh. Bezugsamt.
Salzer.

Bekanntmachung.
An die Herren Bürgermeister und Waisenrichter des Bezirks. Die
Abhaltung öffentlicher Versteigerungen betr.
Nr. 10,426. Wir machen die Herren Bürgermeister und Waisen-
richter des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, darauf aufmerksam, daß
durch die Verordnung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus
und Unterrichts vom 29. Juli 1896 — Ges. u. W.-D.-Bl. Nr. XXI
die Abhaltung öffentlicher Versteigerungen betr. — der Abs. 2 des §
42 der Dienstweisung für die Waisenrichter vom 2. November 1889
und der Abs. 1 des § 49 der Dienstweisung für die Bürgermeister
und Gemeinderäte als Rechtspolizeibehörden einen Zusatz dahin er-
halten haben, daß die Abhaltung der Versteigerungen in einem
anderen Gebäude als dem Gemeindehause nur mit Erlaubnis des
Justizministeriums stattfinden darf.
Kenzingen, den 1. Oktober 1896.
Großh. Amtsgericht.
Dr. Schuberger.

Holzversteigerung.
Die Großh. Bezirksforsterei Emmendingen versteigert
mit üblicher Vergütung
Mittwoch, den 14. Oktober 1896,
Vormittags 11 Uhr,
in der **Stube** in Segau aus den Domänenwaldstücken Horn-
wald, Almenbühl und Heterswald:
4 Eichen II. u. III. Kl., 36 tann. Stämme II. u. III. Kl., 32
tan. Nöbe II. Kl., 10 tann. Kopfenstangen II. und 50 besgl. III. Kl.,
150 tann. Rehflecken, 150 tann. Hohnstücken, 35 Ster buchene, 7 Ster
eichene, 32 Ster tann. Scheiter, 13 Ster buchene, 36 Ster gom. und
61 Ster tann. Prügel; 890 buchene und tann. Wellen, sowie 9 Laote
Reis auf Hausen.
Forstwart Gerber in Segau zeigt das Holz vor.

Hutlager Held
Freiburg, Friedrichstraße 7.
Abtheilung für billige Hüte.
Grosse Herrenhüte von M. 2.— Knabenhüte von M. 1.20 an.

Original Musgrave's Irische Oefen.
System langsamer Verbrennung.
Feinst regulirbare Cokesöfen,
chamottirt und für Dauerbrand.
Ausserrordentliche Heizkraft
bei sparsamstem Brand.
Mäßige Preise, von Mk. 20.— anwärts
Prämirt auf 20 in- und aus-
ländischen Ausstellungen.
Original-Fabrikate des Hauses **Musgrave**
& Co. Ld. Belfast und der Comman-
dite **Esch & Co., Mannheim.**
Niederlage und Alleinverkauf bei
H. Falk,
Eisenhandlung, Emmendingen.

Ia. Traubenzucker
empfehlen G. Burthart.
Ia. Schweizer, Rahm- und Limburger- Käse
empfehlen G. Burthart.

Traubenzucker,
Farin- und Crystallzucker
Brod- und Griesraffinade
empfehlen
Hr. S. Günzburger Wwe.

Sieben traf ein:
Südwestdeutsches Kursbuch
Winter 1896/97.
Preis 30 Pf.
A. Döller's Buchhdlg.

M. Stein & Sohn,
FREIBURG, Kaiserstrasse 33,
erstes u. ältestes Spezialität-Damen-Confections-Geschäft
am Platze,
empfehlen in selten gefeiner großer Auswahl:

Regenmäntel aller Art v. M. 8-55	Mädel, wasserd. v. M. 8-150
Regen-Mädel " " 12-45	Costüme, einfache und elegante Façons " " 25-100
Jackets chiois, reiß. Façons " " 5-90	Morgenröcke " " 8-50
Capas in Wolle " " 7-125	Unterröcke in Wolle " " 4-20
Capas in Belours de soie " " 30-150	do. in Seide " " 15-50

weiter Belzwaren:
Belz-Capes, letzte Neuheit v. M. 25-260
Belz-Mädel " " 45-150
Muffen in allen Belzarten " " 3-42
Belz-Warets, chiois Façon " " 4-12
Belz-Kragen — Colliers etc. in allen Arten.

Unsere Sachen zeichnen sich durch vorzüglichen Schnitt und Sitz bei anerkannt billigen Preisen aus. — Bei Barzahlung gewähren wir 5 % Rabatt.
M. Stein & Sohn.

Buisson & Simon, Bankcommandite
am Rathhaus. Freiburg i. B. Franziskanerplatz.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfand-
briefen, Loosen.
Einlösung aller Coupons spesenfrei.
Ausstellung von Wechseln auf Amerika und alle
übrigen Länder.
Gewissenhafter Rath bei Anlage von Werth-
papieren.
Billige Provisionsberechnung.

Neue Kalender
für 1897.
Sieben traf ein:

Großer Volkskalender des „Lahrer Hinkender Bote“ M. 1.—	Hebel's Rheinländischer Hausfreund (Lahrer) " -20
Vayne's Familienkalender mit 9 Beilagen " -50	Hebel's Rheinländischer Hausfreund (Eaubersbühl) " -30
Haheinkalender " 150	Gartenlaubkalender " 1.—
Crowitz'scher Reichskalender " 1.—	Evang. Volksbote. " 25

Vorrätig in A. Döller's Buchhdlg.

Achtung! Silberstahl-Rasirmesser No. 57, Achtung!
vom besten englischen Silberstahl, fein hochgeschliffen und abgejogen,
fertig zum Gebrauch, für jeden Bart passend, 4 Jahre Garantie, per
Stück nur Mk. 1.75. Jedes Messer, welches nicht gefüllt,
nehme sofort wieder retour. Feinestes Rasirmesser-Edel-
goldbrud, 20 Pf. Original-Streichriemen zum Schärfen der
Rasirmesser, einfach Mk. 1.25, doppelt Mk. 2.— Schärfmasse
von Britannia, nie rostend, per Stück 75 Pf. Feinste Rasirseife, per
Stück 40 Pf. Delfeise zu Mk. 3.50 bis Mk. 7.50. Alte
Rasirmesser werden sauber geschliffen und reparirt. Versandt gegen
Nachnahme oder Vorbestellung des Betrages. Briefmarken nehme
in Zahlung. Neueste Preisliste über sämtliche Stahlwaren, Messer,
Opik, mechanische Spielwerke, Gold- und Silberwaren gratis und
franko.
Max Riberg, Solingen, Stahlwaren-Fabrik u. Versandt-Gesellschaft.
Waaren-Versandt nach allen Ländern der Welt.

Ersteit
täglich mit Ausnahme der Sonn-
und Feiertage.
Beilagen:
„Kritisches Unterhaltungsblatt“
und
„Praktische Mittheilungen
für Handel und Gewerbe, Haus- und
Landwirtschaft.“

Bestellungen
auf den
„Hochberger Boten“
für den Monat Oktober, November und Dezember
werden fortwährend von allen Postanstalten, Landbrief-
trägern, unseren Agenten und Trägern entgegengenommen.

Antliche Nachrichten
(Aus der „Ratlsruher Zeitung“.)
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst
bewogen gefunden, dem Geheimen Rath Professor a. D. Dr. A.
E. Schradt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur An-
nahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem
Kaiser verliehenen Ehren zum inwärtigen Königlich Preussischen
Kronenorden 2. Klasse zu ertheilen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter
dem 9. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bah-
wärter Alois A. C. E. C. von Dillingen die kleine goldene Verdienst-
medaille zu verleihen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter
dem 1. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Landgerichtsrath Dr. Oskar
W. G. B. zu ernennen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter
dem 1. Oktober d. J. gnädigst geruht, die Amtsrichter Dr. Wilhelm
Bentler in Breisach und Franz Schlimm in Weisheim
in gleicher Eigenschaft zu ernennen, letzteren nach
Wannheim zu versetzen und die Referendare Nikolaus v. a. a. S.
Speßbach und Hermann Kirlich aus Karlsruhe zu Amtsrichtern,
ersteren in Breisach, letzteren in Weisheim zu ernennen.
Mit Entschliessung des Großh. Ministeriums der Justiz, des
Kultus und Unterrichts vom 2. Oktober d. J. wurde Altuar
Franz Joseph Kaufmann zum Registrator beim Amtsgericht
Wannheim ernannt.
Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Justiz, des
Kultus und Unterrichts vom 19. September d. J. wurde Secretarius
assistent Friedrich Krayer bei Großh. Staatsanwaltschaft
Waldshut in gleicher Eigenschaft zum Großh. Staatsanwaltschaft
Wannheim — Amtsrichters-Vertrag und Altuar Karl
A. A. A. C. E. C. bei Großh. Staatsanwaltschaft Freiburg zum
Secretariatsassistenten der Großh. Staatsanwaltschaft Waldshut
ernannt.

Deutsches Reich.
Berlin, 8. Okt. Im Bundesrath wächst, wie
die „Nat.-Ztg.“ hört, der Widerstand gegen die preussische
Landwerks-Organisations-Vorlage. Die süddeutschen Re-
gierungen sind durchweg gegen dieselben, aber auch eine
Anzahl der kleinen nord- und mitteldeutschen Bundes-
staaten wird dagegen stimmen.
Berlin, 8. Okt. Wie mehrere Blätter melden,
wird der Bundesrath heute zu einer zweiten Sitzung
nach den Ferien zusammentreten. Auf der Tages-

Brithümer.
Roman von Karl G. Kopper.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)
Der Carneval war herangeritten. Ermann
rechtfertigte vollständig die Erwartungen, die man an
ihn, den formgemachten Weltmann, gestellt hatte. Es
wurde weder im Hause Erll noch sonstwo in Donzig ein
herausragendes Ballet gegeben, bei welchem der Höflich-
keitspunkt der Firma Erll und Hesse gefeiert hätte.
Anfangs Februar herrschte in den Gesellschaftskreisen
eine nicht geringe Aufregung. Sie galt einem solennen
Maskenfeste, welches die Kaufmannschaft im Schützenhause
geben sollte. Man war nach darüber eintig, daß dieser
Ball der Glanzpunkt des diesjährigen Carnevals werden
würde. Schon Wochen vorher rief man allenthalben
auf die großartigsten Vorbereitungen, die zu diesem An-
gelegenheit gemacht wurden. Olga, deren Vater selbst dem Vorstand
der Kaufmannschaft angehörte, war selbstverständlich nicht
die Letzte, die sich mit dem „großen Maskenball“ be-
schäftigte.

WER seine
Sprachkenntnisse
durch Lektüre eines unterhaltenen
und belehrenden Journals befestigen
und erweitern will, verlange eine
PROBENUMMER von
English-Journal-Français
früher: Deutsches Lese-
blatt, herausgegeben von
Th. de Beau u. John Montgometry,
jährlich 48 Nummern: 24 französische
und 24 englische
welche an Jedermann gratis und
franko versandt wird, jeder
Buchhandlung oder vom Verleger,
Kengersche Buchhandlung
in Leipzig!

Notizbücher
in allen Größen, sind zu haben bei
A. Döller.
Hauszinsbücher
preis vorräthig bei A. Döller.

Hochberger Bote
Tagblatt
und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen,
Neustadt, Staufen, Waldkirch.
Druck und Verlag von A. Döller in Emmendingen.
Nr. 238. Emmendingen, Samstag, den 10. Oktober 1896. XXX. Jahrgang.
Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur Mk. 1.50.
Anzeiger: die einseitige Garnontheile oder deren Raum 10 Pf., an bezugsruiger Stelle 20 Pf.
Verantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

ordnung steht unter Anderem die Vorlage betreffend
das Börsen-Regulir.
Die Vorarbeiten für einen Gesetzent-
wurf betreffend das Pfandrecht der Bau-
handwerker soll — wie eine Berliner Korrespondenz
zu berichten weiß — so weit gefördert sein, daß die
Möglichkeit vorliege, den Entwurf dem Reichstag noch
in der bevorstehenden Tagung vorzulegen. Von derselben
Seite wird weiter berichtet, daß in den Kreisen der ver-
bündeten Regierungen sehr erhebliche Meinungsverschie-
denheiten darüber herrschen, ob es überhaupt thunlich sei,
diese Angelegenheit der Reichsregierung zu überlassen.
Denn einmal sei ein solches Gesetz hauptsächlich nur in
den Großstädten mit ihren Vororten nöthig und ferner
sei es zweifelhaft, ob nicht örtliche Polizeiverordnungen
einem einheitlichen Gesetz vorzuziehen wären. Auf der
anderen Seite wiederum werde geltend gemacht, daß sich
auf die Länge der Zeit eine Gesetzgebung in diesem Falle
gar nicht werde umgehen lassen, da die Entwicklung zahl-
reicher Mittelstädte in sehr kurzer Zeit die Einführung
solcher Vorschriften auch für sie notwendig machen würde.
Denn einmal sei ein solches Gesetz hauptsächlich nur in
den Großstädten mit ihren Vororten nöthig und ferner
sei es zweifelhaft, ob nicht örtliche Polizeiverordnungen
einem einheitlichen Gesetz vorzuziehen wären. Auf der
anderen Seite wiederum werde geltend gemacht, daß sich
auf die Länge der Zeit eine Gesetzgebung in diesem Falle
gar nicht werde umgehen lassen, da die Entwicklung zahl-
reicher Mittelstädte in sehr kurzer Zeit die Einführung
solcher Vorschriften auch für sie notwendig machen würde.

Der in Hamm erscheinende „Westfälische An-
zeiger“ veröffentlicht eine auf sein Ansuchen ihm zuge-
gangene Erklärung des Staatsministers Dr.
Falk, die hinsichtlich sein dürfte, allen Forderungen über
den Ursprung der kirchenpolitischen Gesetzgebung ein für
alle mal den Boden zu entziehen. Der „Westf. Anz.“
schreibt: „Ueber die Stellung des Staatsministers Dr.
Falk zu der kirchenpolitischen Gesetzgebung gehen neuer-
dings wieder mehrfache, dem Stempel der Unwahrheit an
der Stirn tragende Mittheilungen durch die Central-
presse. So brachte dieser Tage die „Germania“ eine
Zuschrift, in der behauptet wurde, daß die Initiative
zu den Maßregeln nicht vom Kultusminister Dr.
Falk, sondern vom Fürsten Bismarck ausgegangen
sei. Minister Falk habe seine Bedenken bezüglich dieses
Gesetzes dem Fürsten Bismarck mitgeteilt, Fürst Bismarck
habe aber darauf bestanden und ihm (dem Kultus-
minister) sei nichts übrig geblieben, als der Auf-

es eines Divans liegend, hielt sie ein Buch vor sich, in dem
sie eifrig zu lesen schien. In Wirklichkeit hielt sie aber
hinter dem Roman ihre Mittagsruhe. Sie hörte also
ebenso wenig wie die so angelegentlich beschäftigten Wä-
chen das zweimalige Pochen an der Zimmerthüre. „Ist
es erlaubt, einzutreten?“ rief eine liebende Stimme durch
den Thürspalt.
„Ah, Sie sind es, Theodor!“ entgegnete Olga, rasch
ihre Gesichts abwendend und ein großes Lächeln über die
halbversteckten Lippen. „Kommen Sie immerhin, viel-
leicht können Sie sich durch ein entscheidendes Urtheil in
Sachen eines Kleideraufpuges nützlich machen.“
Der junge Müller trat ein. Er er aber noch Olga
die Hand reichen konnte, mußte er sich mit der Sorgfalt
eines Akrobaten, der einen Gierstang aufwärts, durch die
umgekehrten Vordrücke von Felseln und Spigen durch-
winden, was Frau Erll ungemein belustigte.
„Mein Gott!“ rief er in komischer Verzweiflung.
„Sie haben sich ja förmlich verhandelt. Wollen Sie denn
wirklich dieses ganze Kleidermagazin, das mir hier
zu Füßen liegt, auf den morgigen Maskenball fahren?“
„Nun, wenigstens den größten Theil davon, Sie
frevelnder Spitzler!“
„O, pardon!“ flüsterte er, worauf Olga in ein helles
Lachen ausbrach.
„Verzeihen Sie sich, Theodor, Sie dürfen nicht!“
„Ich mußte das beinahe bedürfen. Aber meine
Neugierde ist stärker als meine Rücksicht. Ich konnte mir
nicht verlagern, hier vorzusprechen, um zu erfahren, welches
Kostüm Sie für den Ball gewählt haben.“
„Ah, und wenn ich frägne darüber nun jede Aus-
sicht verwehren wollte?“ fragte sie, sich wie zum Schutze
des verhalten Kleides vor den Ständer stellend.
„Ich hoffe, Sie werden nicht so grausam sein. Ueberr-

forderung Folge zu leisten. So schrieb die „Germania“
Die „Hamburger Nachrichten“ sind darauf die Antwort
nicht schuldig geblieben. Sie treten dieser fälschlichen
Behauptung entgegen und fügen dem an, daß Staats-
minister Dr. Falk auf eine Anfrage gemäß bestätigten
würde, daß die gegen den Fürsten Bismarck gerichteten
Behauptungen nicht der Wahrheit entsprechen. Darauf
geht uns folgen des hochwürdigen Schreibens zu,
dessen Inhalt aller Legendenbildung ein
Ende bereiten wird. „Im Laufe der Jahre sind manche
Fehlurtheile über meine Thätigkeit als Minister
in die Öffentlichkeit gelangt, welche zu einer Verichtigung
geeignet waren. Ich habe eine solche bisher niemals
eintreten lassen und gebente, soweit irgend möglich, bei
dieser Tagung zu bleiben. Um wenigstens würde ich sie
aus eigener Bewegung einer so umramten Mittheilung
gegenüber abgeben, wie es die von der Redaktion in
Bezug genommene, kürzlich von der Zeitung „Germania“
gebrachte ist. Mein heute lese ich eine Erklärung der
„Hamburger Nachrichten“, welche mich deutlich zu einer
Aussprechung über die Mittheilung der „Germania“ auf-
fordert. Wie die Verhältnisse liegen, glaube ich mit
der Annahme nicht zu irren, daß solche Aufforderung
in Sinne einer von mir besonders hochverehrten Stelle
ist. Das legt mir die Pflicht zu einer Aeußerung auf.
Dieselbe lediglich auf den Punkt richtend, auf welchen
es sachlich ankommt, erkläre ich, daß — wenn auch
selbstverständlich im Hinblick auf Besprechungen inner-
halb der Staatsregierung — doch die Initiative
zu den im Jahre 1872 vorbereiteten, Anfangs 1873
dem Landtage vorgelegten und im Mai desselben Jahres
Allerhöchsth. vollzogenen kirchenpolitischen Gesetz-
entwürfen von mir und nicht von Seiner
Durchlaucht dem Fürsten Bismarck genommen
worden ist. Die in meinen Händen befindlichen Schrift-
stücke zeigen, daß meine in formulirten Vorschläge
dem Genannten nicht eher zugegangen sind,
als den übrigen Mitgliedern des Staats-
ministeriums.“

Berlin, 8. Oktober. Die „Nordd. Allg. Ztg.“
schreibt offiziös: Wir sind in der Lage, die Nachricht
in die in Aussicht genommene Vorlage in Bezug der
Conversion der 4^oigen Reichs- und preussischen
Konkors in 3^oige zu befrichtigen. Gleichzeitig können
wir noch hinzufügen, daß gutem Vernehmen nach auf
besonderen Wunsch des Kaisers bei der Durchführung
dieses durch die Verhältnisse unabweisbar geborenen
Beschlusses mit aller möglichen Milde und Schonung
der vielfach empfindlich berührten Interessen verfahren
werden wird. Auf einer allerhöchsten, aus ähnlicher
Fürsorge gegebenen Direktive wird es auch wohl beruhen,
daß, wie wir aus guter Quelle erfahren, bei Gelegenheit

die sagten Sie ja eben selbst, daß es möglich wäre, meinen
Rath einzuholen über das Arrangement irgend eines
Aufpuges oder dergleichen. Sie machen mich glücklich,
wenn ich Ihnen diesbezüglich irgendwie dienen kann.“
„Nun, ich will Ihnen den Vorzug einräumen, mein
Kostüm vor allen anderen zu sehen; aber ich verlasse mich
dabei selbstverständlich auf Ihre tiefste Verwichenheit,
neugieriger Doktor.“
Er legte seine Hand, zugleich einen feierlichen Blick
zur Zimmerdecke sendend, theuerend auf die Brust.
„Nun, so sehen Sie, und bewundern Sie!“
Damit zog sie das Tuch von der Nase.
„Ah! rief Theodor, das verspricht ja wahrhaftig
göttlich zu werden.“
„Göttlich soll es auch sein, wenigstens in Bezug
auf den Charakter meiner Nase. Machen Sie einmal,
was ich vorstellen will.“
„Eine Göttin also — sehr gut gewählt! Nun, nach
dem mehrfachen Altes zu schließen, der hier von leichten
Schleierweilen umflossen wird, scheint die die Garberobe
einer Wasser Göttin, einer Najade oder Meererin zu sein.
Sabe ich recht gerathen, Olga?“
„In der That. Ich werde als Undine erscheinen.
Wie finden Sie diese Idee?“ — „Grobartig! Ich würde
fast täglich kein Kostüm, daß Sie besser finden würde.
Eine Undine sind Sie ja selbst. Nur vielleicht zu viel
Undine.“ „Wieso, mein Herr?“ — „Sie verkörpern mit
ihrem ganzen Wesen den Charakter, den uns Fouquet so
reizend geschildert hat. Und wenn ich sage, daß Sie zu
viel Undine seien, so drücke ich nur meine Befürchtung
aus, Sie würden vielleicht gleich dieser armen Nixe das
unglückliche Schicksal haben, Ihre Neigung an einen —
Unwürdigen zu verschwenden.“
(Fortsetzung folgt.)

der Erhöhung der Beamten-Gehälter auch die Verbesserung der Lage der Wittwen und Waisen der Beamten und Militärs in Verbindung genommen werden soll.

Berlin, 8. Okt. Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht die Ernennung des wirklichen Geheim-Rathes...

Berlin, 8. Okt. Gegenüber anderen Nachrichten erzählt die „Post.“, daß sich Major von Wisman...

Ansland.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 8. Okt. Das Kriegsministerium erhielt eine Verordnung...

Der Jar in Frankreich.

Paris, 8. Okt. Gestern Abend um 5 1/2 Uhr fuhr das Jarpaar nach dem Stadthaus...

Paris, 8. Okt. Die verläutelt, hat der Jar die Absicht geäußert, noch einen Tag länger...

Paris, 8. Okt. An dem gestrigen Diner in der russischen Botschaft um 7 Uhr Abends nahmen...

in schwarzem Anzug. Das Kaiserpaar wurde von der glänzenden Festversammlung mit minutenlangem Händeklatschen...

Paris, 8. Okt. Das Jarpaar hat kurz nach 1 Uhr Mittags im offenen vier-spännigen Wagen...

Paris, 8. Okt. Der „Matin“ spricht der Explosion auf dem Concordien-Platz jede Bedeutung ab...

Paris, 8. Okt. Der Jar hat die Absicht geäußert, noch einen Tag länger, als im Programm vorgesehen, hierbleib zu verweilen...

Paris, 8. Okt. Die russische Kaiserpaar begab sich heute früh 10 1/2 Uhr in Begleitung des Präsidenten...

Paris, 8. Okt. An dem gestrigen Diner in der russischen Botschaft um 7 Uhr Abends nahmen außer dem Jarpaar...

Kaiserpaar traf um 2 1/2 Min. in Seners ein. Das Kaiserpaar befüchtigte darauf die Porzellanmanufaktur...

Paris, 8. Okt. Kaiser Nikolaus gab telegraphisch Befehl, daß der für die Gruff Cavenot bestimmte goldene Kranz...

Paris, 8. Okt. Kaiser Nikolaus gab telegraphisch Befehl, daß der für die Gruff Cavenot bestimmte goldene Kranz...

Aus Baden.

Freiburg, 4. Okt. Das Badische Lehrer-, Wittwen- und Waisenrath hielt am Samstag hier seine Generalversammlung ab...

Freiburg, 4. Okt. Das Badische Lehrer-, Wittwen- und Waisenrath hielt am Samstag hier seine Generalversammlung ab...

Freiburg, 4. Okt. Das Badische Lehrer-, Wittwen- und Waisenrath hielt am Samstag hier seine Generalversammlung ab...

Freiburg, 4. Okt. Das Badische Lehrer-, Wittwen- und Waisenrath hielt am Samstag hier seine Generalversammlung ab...

Freiburg, 4. Okt. Das Badische Lehrer-, Wittwen- und Waisenrath hielt am Samstag hier seine Generalversammlung ab...

besteht in der von Professor Dr. Albert in Freiburg verfaßten „Geschichte der Stadt Badoltszell“, die demnächst im Buchhandel erscheint.

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Grundstein zum Melanchthongedächtnißhaus gelegt werden soll. Bevor dies aber geschehen kann, muß das alte Gebäude...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Badoltszell, 8. Okt. Das russische Kaiserpaar traf kurz nach 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein...

Bürgerausschusses erst bei der nächstfolgenden Erneuerungswahl ein.

Bermischte Nachrichten.
Berlin, 8. Okt. In der Angelegenheit des Aitens-Vertrages...

Frankfurt, 6. Okt. Am Tage vor dem scharfen Gefecht...

Frankfurt, 6. Okt. Am Tage vor dem scharfen Gefecht...

Frankfurt, 6. Okt. Am Tage vor dem scharfen Gefecht...

Frankfurt, 6. Okt. Am Tage vor dem scharfen Gefecht...

Frankfurt, 6. Okt. Am Tage vor dem scharfen Gefecht...

Frankfurt, 6. Okt. Am Tage vor dem scharfen Gefecht...

Frankfurt, 6. Okt. Am Tage vor dem scharfen Gefecht...

Das Nordpolvereicht, die Urheimath unserer Landthierwelt.

Von Dr. Friedrich Knauer.
Nachdruck verboten.
Es war dies zur Kreutzzeit und zu Beginn der Zeitrechnung...

griff während der Eiszeit bis an die Ufer des Mittelmeeres sich fühlbar machte...

griff während der Eiszeit bis an die Ufer des Mittelmeeres sich fühlbar machte...

Stadtmusik-Verein Emmendingen.
Concert
mit darauffolgender Tanzunterhaltung
Sonntag, den 11. Oktober 1896,
Abends 8 Uhr
im Saalbau Ramsperger.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter...
Frau Luise Wickersheim, wwe.,
Emmendingen, 9. Oktober 1896.

Illustrirte Oktav-Feste
Abder Land n. W.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter...
Frau Luise Wickersheim, wwe.,
Emmendingen, 9. Oktober 1896.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Enkelin und Schwester...
Maria Störchle,
geb. Sillmann, verw. Winterhalter,

Neue Postkarten.
mit Ansichten von Emmendingen, in künstlerischem Lichtdruck prächtig ausgeführt, empfiehlt
A. Dölter.
Frachtbriefe liefert schnell und billig
A. Dölter's Buchhandlung.

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen. — wenige Tropfen genügen. — Ebenso empfehlen sich Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 zu augenblicklicher Herstellung eines vorzüglichsten fertigen Fleischbrühe.

Zu haben in allen Drogueriem, Delikatess- und Kolonialwaarengeschäften.

Original Musgrave's Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung. Feinst regulirbare Cokeserde, chamoirt und für Dauerbrand. Ausserordentliche Heizkraft. Bei sparsamstem Brand. Prämiirt auf 20. In- und ausländischen Ausstellungen.

Original-Fabrikate des Hauses Musgrave & Co. Ld. Belfast und der Comandite Esch & Co. Mannheim. Niederlage und Alleinverkauf bei **S. Galt**, Eisenhandlung, Emmendingen.



Flachssamen-Mehl

nach reichlichen Erfahrungen vieler Landwirthe bestes und billigstes Kraftfutter für Mischvieh. — pr. Cir. Mk. 8.—

Flachskuchen.

pr. Cir. Mk. 7.50

Mohnmehl.

bestes Kraftfutter für Schweine und Geflügel. pr. Cir. Mk. 5.—

Flachssamen.

gepökelte (unentölt) pr. Cir. Mk. 11.—

J. W. Körner, Oelfabrik, Esslingen am Neckar. NB. Bestellungen hierauf nimmt Herr Friedrich Müller, Schreinmeister in Segau entgegen.

Nächste Woche ziehen:

Darmstädter Pferde-Loose à Zsk. 1.—
St. Georgener Ausst. Loose à Zsk. 1.—
11 Stück Nr. 10. — mit Porto und Liste je 25 Pfg. mehr.
Wiederverkauf Originalfabrikat.
Besandt, auch unter Nachnahme, durch die Hauptagentur **Carl Goltz**, Leberhandlung Karlsruher, Gabelstraße 15.

Weinflässer

in großer Auswahl, von 50 bis 700 Liter zu billigen Preisen, verlässlich bei **Mayer-Mayer**, Freiburg.

Neue Kalender

für 1897
Soeben traßen ein:

- Großer Volkskalender des „Faher Hinwender Vöte“ M. 1.—
- Hebel's Rheinländischer Hausfreund (Fahrer) „— 20
- Fayne's Familienkalender mit 9 Beilagen „— 50
- Hebel's Rheinländischer Hausfreund (Gaubertischhofheim) „— 30
- Palettenkalender „— 15
- Gartenkalender „— 1.—
- Cromwitsch'scher Reichskalender „— 1.—
- Evang. Volksbote „— 25

Die von Gz. Bezirks-Vau-Inspktion vorgeschriebenen **Berechnungen und Preisverzeichnisse** sind hied vorträglich bei

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr, werde ich beim Rathhaus in Emmendingen im Vollstreckungswege 1 weiße Ziege, 1 Tisch und das Herbsttrügeln aus ca. 30 Rr Reben in 5 Abtheilungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Seltener, je n. erh. erhält auf Verlangen nähere Auskunft.
Emmendingen, 7. Oktober 1896.
Geppert, Gerichtsvollzieher.

De Jongs Cacao

der billigste der auf den deutschen Markt kommt, genießt mit Recht den Ruf der beste der Welt zu sein. Alleinverkauf: Apotheke Emmendingen.

Bettfedern.

Die besten und billigen Bettfedern der Welt. Alleinverkauf: Fecher & Co. in Herford t. Westf.

Gelbe Fahrpläne

der Großh. badischen Staats-eisenbahnen.
Winterdienst.
Preis 30 Pfg.
Soeben eingetroffen in **A. Döllers's** Buchhandlg.



Nur 4/10 Mk.
Orig. Goldene Uhr.
Solcher Uhren Garantie à 20, 500, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000.
Nähere Auskunft ertheilt: **Konrad Lutz**, Kfm. in Emmendingen. **Lothar Hietler**, Kfm. in Endingen.

Spiel- und Karten
Biquet- u. Skatarten zu 50, 55, 60, 70 und 80 Pfg.
Geosarten zu 1 M., 20 und 1 M., 30 Pfg.
empfehlen in bester Qualität **A. Döllers's** Buchhlg.

Rheinische Creditbank.

Einbezahltes Aktien-Kapital 18 Millionen Mark. Ordentliche Reserve 2 1/2 Millionen Mark. **Filiale Freiburg i. B.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir wie bisher **a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande**, **b. Werthpapiere aller Art in offenes Zustande** zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen und von Lehren, somit jenseits die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zins- und Dividenden schein, die Kontrolle über Auslösung, Kündigung oder Conditurierung, die Einziehung verfallener oder gestundeter Schecks und deren Wiederanlage in andere oder gleiche Effekten, die Verpfändung gegen Kurdreskont, den Bezug von neuen Couponsbogen, und den Umtausch von Interimscheinen, die Ausübung von Zwangsrechten und die Einzahlung auf nicht vollbezahlte Papiere zu übernehmen. Die bei uns hinterlegten Werthgegenstände und Effekten werden als gesonderte Depots und als Sondervermögen der einzelnen Hinterleger, ohne Vermischung mit anderen Beständen, in feuerfesten, nach den neuesten Constructionen verbleibbar und mit Panzerplatten ausgefattetem Gewölbe aufbewahrt und abzurufen sind für dieselben die volle Sicherheit nach den Bestimmungen des Gesetzes.

Ebenso, gewähren wir wie früher, Credits in laufender Rechnung, eröffnen provisionsfreie Cheekrechnungen, besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren, die Einlösung von Coupons, Discountirung von Wechseln, auf das In- und Ausland und vermittelte Auszahlungen nach allen grösseren überseeischen Plätzen zu den billigsten Bedingungen.

Filiale der Rheinischen Creditbank Freiburg i. B.

Deutsche Geschichte.

In Verbindung mit Anderen von **Ludwig Wacker**, Neue Lekturanweisung.
Mit zahlreichen Tafeln und Beilagen in Form von Wand- und Karten, sowie 600 Holzschnitt-Abbildungen.
Vollständig in 40 Lieferungen zu 50 Pfennig. Auf Wunsch Probestlieferung! Zur pünktlichen Lieferung empfiehlt sich: **A. Döllers's** Buchhandlung in Emmendingen.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft

NORDEUTSCHER Lloyd BREMEN.

Schnell und Postdampferlinien nach **New York, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien**.
Sichere schnelle Ueberfahrt, Ueberfahrt, ausgezeichnete Verpflegung.
Nähere Auskunft ertheilt: **Konrad Lutz**, Kfm. in Emmendingen. **Lothar Hietler**, Kfm. in Endingen.

Der kleine Stephan.

Ein Hilfsbuch fürs Pöblikum. Band II: Orts- und Bonensverzeichnis zur Berechnung des Postbudgets und Geldvertheilung u. s. w. für sämtliche Postorte des Deutschen Reichs, 6. neubearbeitete Auflage, abgeschlossen 1. April 1896. Ausgabe für **Emmendingen** und Umgebung. Preis gebunden 2 Mk. Vorträglich in **A. Döllers's** Buchhlg.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Beilagen: „Musikalisches Unterhaltungsblatt“ und „Praktische Mittheilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft.“

und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Druck und Verlag von **A. Döllers** in Emmendingen.

Nr. 239. (Erstes Blatt.) Emmendingen, Sonntag, den 11. Oktober 1896.

XXX. Jahrgang.

Hochberger Boten

Tagblatt

Verlagspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur Mk. 1.50.

Anzeiger: die einseitige Garnomahme vor dem Raum 10 Pfg. an Beizarbeiter Stelle 20 Pfg.

Verantwortlicher Schriftleiter: **A. Enders.**

Befestigung auf den „Hochberger Boten“

für den Monat **Oktober, November** und **Dezember** werden fortwährend von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unferen Agenten und Kräfern entgegenkommen.

Ämtliche Nachrichten

(Aus der „Karlsruher Zeitung“.)
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 1. Oktober 1896 gütigst gerührt, dem Notar **Emil Stager** in St. Blasien eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Oberlinen zu übertragen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 1. Oktober 1896 gütigst gerührt, dem Notar **Emil Stager** in St. Blasien eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Oberlinen zu übertragen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 1. Oktober 1896 gütigst gerührt, dem Notar **Emil Stager** in St. Blasien eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Oberlinen zu übertragen.

haben nur unbedeutende Quecksilbererkrankungen erlitten, aber 4 Personen wurden erheblich verletzt. Die schweben Pferde wurden von Herrn Pannin, Redakteur der „Gazette de France“ angehalten. Die Verletzten wurden in ein benachbartes Haus verbracht, wobei Herr Cabery sich zu ihnen begab. Die diensttuenden Militärärzte leisteten die erste Hilfe. Unter der Menge herrschte infolge des Unfalles eine große Aufregung. Die Jarin war sehr bewegt, als ihr Mittheilung von dem Unglück gemacht wurde.

Paris, 9. Okt. Das Jarenpaar staltete zunächst der Kapelle des Schlosses einen Besuch ab und wurde sodann von Herrn Meine, umgeben von sämtlichen Ministern, begrüßt. Um 4 Uhr 40 Min. begaben sich die Majestäten in Begleitung des Präsidenten Felix Faure in den Park, von dem sie verschiedene Theile in Augenschein nahmen. Um 5 Uhr verfallend sich die geladenen Gäste in dem Ehrenhof, woselbst sie dem Jarenpaar, das auf dem Balkon erschien, eine überaus herrliche Ovation bereiteten. Um 6 1/2 Uhr werden die Neugierigen, welche das Schloß umlagern, zurückgedrängt und um 6 Uhr 40 Min. wird die kleine Kaiserin Olga in Begleitung ihrer Amme und einer Ehren-dame und unter der Eskorte einer Abtheilung Gendarmerie nach dem kaiserlichen Zuge verbracht. Dem Wunsch von Präsidenten Faure gegebenen Diner wohntn sämtliche Minister mit ihren Frauen bei. Das Wandert fand in der Schladtengalerie statt; jeder Gast hatte eine elektrische Lampe vor sich. Alle Sessel waren gleich und im Stile Ludwig XVI. 2500 elektrische Glühlampen und mächtige Scheinwerfer erhellten den Garten, welcher einen feenhaften Anblick darbot.

Chalons, 9. Okt. Schon vom frühen Morgen ab trafen die Mannschaften auf dem Paradeplatze ein. Um 10 Uhr waren bereits Hundertausende dort anwesend. Der Jar erschien um 12 Uhr 35 Min. in der Uniform eines russischen Garde-Husaren-Oberst. Er wurde von Geschützladungen empfangen. Er tritt die Truppenfront ab. Präsident Faure fuhr in einem Landauer; ihm zur Seite saß die Jarin. Der Wagen fuhr einige Schritte vor dem Jaren voraus, die Musikkapellen spielten unaufhörlich abwechselnd die Russenymne und die Welfenmärke. Das Publikum begrüßte die Herrschaften mit begeisterten, nicht enden wollenen Schreuen. Den ganzen Vormittag hatte es geregnet; erst Nachmittags klärte sich das Wetter etwas auf.

Berlin, 9. Okt. Der Reichs-Anz. veröffentlicht die Ernennung des Reichsant-Direktors v. Klinging zum Geheimen Ober-Finanzrath.
Berlin, 9. Okt. Nach Privatnachrichten, die aus Dar-es-Salam entnommen sind, wird der „Woff. Zg.“ zufolge das Verhör-Verfahren gegen Friedrich Schöber in diesen Tagen unter dem Vorhitz des stellvertretenden Oberrichters Riffen zu Ende geführt werden. Man glaubt, daß auch das Urtheil des Berufungsgerichts in die nächsten Tagen gefällt werden wird. Die Verurtheilung der für den Oberpostinspektionsbezirk Pommern in Verbindung gekommenen Postinspektorstelle an den Postinspector Brandes aus Götha unter Ernennung desselben zum Postinspector hat die landesrechtliche Beschäftigung ergeben.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Okt. Das Kaiserpaar wird voraussichtlich bis Ende nächster Woche hier verweilen. Am 18. ds. Mts. werden beide Majestäten der Feiertage an der Porta Westfalica bewohnen und sich, wie bereits bekannt, von dort nach Wiesbaden begeben, wo die Ankunft am selben Tage Abends erfolgt.

Berlin, 9. Oktober. Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck wird berichtet: Abgesehen von den Hüftschmerzen leidet der Fürst sehr an Schlaflosigkeit, so daß er das Bett erst am Mittag oder Nachmittag verläßt. Es wird alles Aufregende von ihm ferngehalten. Das Geben fällt ihm schwer; er beschränkt sich meistens darauf, kurze Spazierfahrten zu unternehmen.

Köln, 9. Okt. Der „Köln. Zg.“ wird aus Petersburg gemeldet. Für den Gegenbesuch des Kaisers von Oesterreich glaubt man den Monat Mai nächsten Jahres als den bereits in Wien dem Jarenbesuch verankerten Zeitpunkt annehmen zu können. Ferner heißt es, Kaiser Wilhelm würde mit Gemahlin wahrscheinlich zu derselben Zeit im Schloße des russischen Kaiserpaars an der Neva als Gast weilen. Ein Gegenbesuch des Präsidenten Faure sei nicht in Aussicht genommen.

Berlin, 9. Oktober. Der Bundesrat hat gestern dem Auswahlsanträge betz. die Resolution des Reichs-

haben nur unbedeutende Quecksilbererkrankungen erlitten, aber 4 Personen wurden erheblich verletzt. Die schweben Pferde wurden von Herrn Pannin, Redakteur der „Gazette de France“ angehalten. Die Verletzten wurden in ein benachbartes Haus verbracht, wobei Herr Cabery sich zu ihnen begab. Die diensttuenden Militärärzte leisteten die erste Hilfe. Unter der Menge herrschte infolge des Unfalles eine große Aufregung. Die Jarin war sehr bewegt, als ihr Mittheilung von dem Unglück gemacht wurde.

Paris, 9. Okt. Das Jarenpaar staltete zunächst der Kapelle des Schlosses einen Besuch ab und wurde sodann von Herrn Meine, umgeben von sämtlichen Ministern, begrüßt. Um 4 Uhr 40 Min. begaben sich die Majestäten in Begleitung des Präsidenten Felix Faure in den Park, von dem sie verschiedene Theile in Augenschein nahmen. Um 5 Uhr verfallend sich die geladenen Gäste in dem Ehrenhof, woselbst sie dem Jarenpaar, das auf dem Balkon erschien, eine überaus herrliche Ovation bereiteten. Um 6 1/2 Uhr werden die Neugierigen, welche das Schloß umlagern, zurückgedrängt und um 6 Uhr 40 Min. wird die kleine Kaiserin Olga in Begleitung ihrer Amme und einer Ehren-dame und unter der Eskorte einer Abtheilung Gendarmerie nach dem kaiserlichen Zuge verbracht. Dem Wunsch von Präsidenten Faure gegebenen Diner wohntn sämtliche Minister mit ihren Frauen bei. Das Wandert fand in der Schladtengalerie statt; jeder Gast hatte eine elektrische Lampe vor sich. Alle Sessel waren gleich und im Stile Ludwig XVI. 2500 elektrische Glühlampen und mächtige Scheinwerfer erhellten den Garten, welcher einen feenhaften Anblick darbot.

Chalons, 9. Okt. Schon vom frühen Morgen ab trafen die Mannschaften auf dem Paradeplatze ein. Um 10 Uhr waren bereits Hundertausende dort anwesend. Der Jar erschien um 12 Uhr 35 Min. in der Uniform eines russischen Garde-Husaren-Oberst. Er wurde von Geschützladungen empfangen. Er tritt die Truppenfront ab. Präsident Faure fuhr in einem Landauer; ihm zur Seite saß die Jarin. Der Wagen fuhr einige Schritte vor dem Jaren voraus, die Musikkapellen spielten unaufhörlich abwechselnd die Russenymne und die Welfenmärke. Das Publikum begrüßte die Herrschaften mit begeisterten, nicht enden wollenen Schreuen. Den ganzen Vormittag hatte es geregnet; erst Nachmittags klärte sich das Wetter etwas auf.

Berlin, 9. Okt. Der Reichs-Anz. veröffentlicht die Ernennung des Reichsant-Direktors v. Klinging zum Geheimen Ober-Finanzrath.
Berlin, 9. Okt. Nach Privatnachrichten, die aus Dar-es-Salam entnommen sind, wird der „Woff. Zg.“ zufolge das Verhör-Verfahren gegen Friedrich Schöber in diesen Tagen unter dem Vorhitz des stellvertretenden Oberrichters Riffen zu Ende geführt werden. Man glaubt, daß auch das Urtheil des Berufungsgerichts in die nächsten Tagen gefällt werden wird. Die Verurtheilung der für den Oberpostinspektionsbezirk Pommern in Verbindung gekommenen Postinspektorstelle an den Postinspector Brandes aus Götha unter Ernennung desselben zum Postinspector hat die landesrechtliche Beschäftigung ergeben.

Der Jar in Frankreich.

Versailles, 9. Okt. Um 4 Uhr 10 Min. melden Kanonenschiffe die Ankunft des Jaren. Die Menge begrüßt die Majestäten mit begeisterten Hochrufen. Die Musikkapellen spielen die russische Ymne, bis der kaiserliche Wagen vor dem Schloße Halt macht. Im Innern des Schlosses ist keine Veränderung vorgenommen, nur der Eingang ist prächtig geschmückt und die Wände sind mit Gobelins bedeckt, der Balkon ist mit rothem Sammet ausgeschlagen. Die dem Jarenpaar überreichten Gemächer sind die des Königs Ludwig XV. und der Madame Adelaide. Sie sind unter sich durch den Salon der Penzule verbunden. Die Galasäle sind im Salon d'Hercule und das Bankett in der Schladtengalerie statt. — Vor der Ankunft des Jaren ereignete sich ein schwerer Unfall. Die Pferde des Wagens des Finanzministers Cabery gingen durch, drangen in die Menge und wiefen mehrere Personen um. Die meisten

Chalons, 9. Okt. Das Jarenpaar sah dem Truppen-Vorbereitung von der Estrade aus zu, umgeben von vielen Notabilitäten und höheren Offizieren. Der Jar begrüßte sämtliche Offiziere militärisch. Am Schluss der Revue fand eine allgemeine Reiter-Mittag gegen die Estrade statt, ein Schauspiel von soch imponierender Größe, daß allgemein behauptet wurde, es sei noch nie in Frankreich ähnlich gesehen worden. Pferde und Reiter blieben nach bestiger Mittags kurz vor der Estrade wie angewurzelt stehen. Hierauf begab sich das Jarenpaar und Präsident Faure in ein Zelt, in welchem für 425 Personen ein Dejeuner hergerichtet war.

Chalons, 9. Oktober. Um 11 1/2 Uhr sprengte General Sautter über das Terrain, um zu untersuchen, ob alle vorgeschriebenen Anordnungen durchgeführt seien. Präsident Faure, umgeben von dem Senat- und Kammerpräsidenten und den Ministern, traf kurz vor dem kaiserlichen Zuge auf dem Paradeplatze ein und empfing das Kaiserpaar beim Verlassen des Zuges. Das Kaiserpaar und Präsident Faure nahmen in einem mit 6 Pferden bespannten, von Artilleristen geführten Wagen Platz und fuhrn um 12 Uhr nach dem Paradeplatze. Als das Jarenpaar und der Präsident vor der Front der Truppen eintrafen, erschallte Musik und Trommelwirbel. Der Kaiser, der zu Pferde gestiegen war, und die Kaiserin mit dem Präsidenten zu Wagen fuhrn die Front aller